

Abschnitte:

- Aufbruchszene
- Sebastian will hier bleiben
- Hannah macht neue Wohnung schmackhaft
- Sebastian leutert schwierige Umgewöhnung
- Beziehung
  - Sie erfolgreich, Er erfolglos
  - Sebastian lästert über „Bankmonster“
  - Hanna umschreibt (Mutter vs. Einsamer Wolf)
- Ankunft Packer

In dem Dialog aus dem Drama „Wir lieben und wissen nichts“ von Moritz Rinke von 2013, geht es um ein Paar. Sebastian und Hannah, sind gerade gerade damit beschäftigt alles für den Umzug zu Packen, als Sebastian sich weigert mitzukommen. Das Gespräch findet in seinem leeren Raum, welcher sich in Hannahs Wohnung befindet, statt.

Zu Beginn des Gesprächs bemerkt Hannah, dass Sebastian die Liste noch nicht erstellt hat. Ziel des Gesprächs ist es also, Sebastian dazu zu bringen die Liste anzufertigen. Während Hannah kurz und knapp auf Sebastian einzuwirken versucht redet dieser umfangreich von komplet anderen Themen, ohne auf sie einzugehen.

Der Dialog gleicht eher zwei unabhängigen Monologen.

So fragt sie mit „Hast du die Liste fertig?“ (19) während Sebastian über Männer „die ... Kastanien aufsammeln“ (11) berichtet. Auch wie er erwähnt, dass ihm „am meisten ... die Adamiten [interessieren]“ (17) statt auf die Bitte „Schreib bitte auf, in welche Richtung sie laufen müssen ...“ (14).

Das gewünschte Resultat kommt demnach nicht zu stande.

Nun spricht Sebastian seinen eigentlichen Standpunkt aus, er will bleiben.  
Während Er